



# GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE**

Oktober 2026

47. Jahrgang / Ausgabe 439



J. Nindel © GemeindebriefDruckerei.de

## **ZUR FREIHEIT BEFREIT**

**Gedanken zum Monatsspruch Oktober:**

**„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!**

**So steht nun fest und lasst euch nicht wieder  
das Joch der Knechtschaft auflegen!“** (Galater 5,1)

Es ist Oktober und langsam, aber sicher neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, es wird kühler und herbstlicher.

Kühler und herbstlicher ist es schon geworden, als ich die Wahlergebnisse der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt las: 43,8 Prozent für eine gesichert rechtsextreme Partei. Ich kenne Menschen, denen das Wahlergebnis Angst macht. Ich muss an die Menschen denken, die sich fürchten, weil sie nicht in das Narrativ der Partei passen, weil sie ‚anders‘ sind.

Viele Menschen fragen sich, ob lang erkämpfte Freiheiten nun wieder eingeschränkt werden.

Freiheit ist teuer. Sie muss verteidigt werden – auch in einer Demokratie. Es gibt Meinungsfreiheit und das ist auch gut so, aber das heißt nicht, dass ich alles sagen kann, ohne Verantwortung für mein Sprechen zu übernehmen. Meinungsfreiheit schließt auch die Kritik und den Widerspruch zur Meinung ein. Und Meinungsfreiheit endet dort, wo die Meinung zu Hass und Hetze wird.

Martin Luther, der Wittenberger Reformator, kämpfte mit einer inneren Unfreiheit. Er lebte oft mit einem schlechten Gewissen, hatte das Gefühl, nicht zu genügen und Gott nicht zu gefallen. Er fragte sich, wie er einen gnädigen Gott bekommt. Irgendwann entdeckte Luther bei Paulus, dass wir nicht durch unsere Leistungen vor Gott gerecht werden, sondern allein aus Gnade. Das befreite ihn von seinen Gewissensqualen.

Paulus schreibt einen Brief an die Gemeinden in Galatien (das liegt in der heutigen Türkei), in denen Menschen ein anderes Evangelium verkündigen, als es Paulus tut. Sie sagen: „Ihr müsst etwas dafür tun, dass ihr vor Gott besteht. Gott liebt euch nur, wenn ihr dies und das tut.“ Paulus widerspricht dem klar und sieht das als „Joch der Knechtschaft“. Sie dürfen nicht wieder zurück in alte Muster fallen. Denn Christus hat sie zur Freiheit befreit. Sie müssen sich Gottes Liebe nicht verdienen.

Wir müssen nicht mehr aus der Angst leben, vor Gott nicht zu genügen. Unsere Selbstanklage, die Frage „War ich gut genug?“, die uns oft einen-

gen, haben nicht das letzte Wort über uns. Wir müssen nicht durch unsere Taten vor Gott glänzen, sondern sind bereits Gottes geliebte Kinder, weil Christus uns befreit hat. Uns umfängt die bedingungslose Liebe Gottes.

Dadurch können wir befreit handeln, denn wir müssen nicht auf uns selbst schauen und wie wir jetzt besonders gerecht vor Gott werden. Das heißt nun aber auch nicht, dass wir beliebig handeln können. Die Freiheit und die erfahrene Liebe wirken nach außen: Wir können uns frei und verantwortlich der oder dem Nächsten zuwenden. Weil ich geliebtes Kind Gottes bin, kann ich so meinem Gegenüber auf Augenhöhe begegnen. Christliche Freiheit orientiert sich an der Liebe und hat deswegen auch immer die Freiheit und Würde des Mitmenschen im Blick. Darum passt der Auftrag von Paulus noch heute: „Seid standhaft! Lasst euch nicht wieder unterdrücken!“ Immer wenn es Kräfte gibt, die die Freiheit antasten, weil sie meinen, ihre Gruppe sei besser als andere, weil sie sich erheben, um selbst größer zu sein, dann ist es Auftrag, standhaft zu sein und zu bleiben, diesen Kräften zu widersprechen und zu sagen, dass Freiheit für alle gilt.

Vielleicht gelingt es, uns im Oktober immer wieder neu die Freiheit zusprechen zu lassen, die Christus uns schenkt; und zugleich dort standhaft zu bleiben, wo Menschen ausgegrenzt, abgewertet oder ihrer Würde beraubt werden.

**Ich wünsche Ihnen und euch einen gesegneten Oktober.**

Vikar Dominik Wolters



**UNSER NÄCHSTER IST JEDER MENSCH,  
BESONDERS ABER DER,  
DER UNSERE HILFE BRAUCHT.**

**Martin Luther**

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Für diese Ausgabe des Gemeindebriefes berichten wir mal aus einem anderen Blickwinkel des Kindergartens heraus - nämlich aus der Küche.

Die Küche stellt einen wichtigen Raum unseres Kindergartens dar. Treffpunkt für die Erzieherinnen und Erzieher, aber auch Anlaufpunkt für die Kinder. Kleine Verletzungen und Zusammenstöße werden mit dem Kühlpack aus dem Kühlschrank behandelt. Diese sind ständig unterwegs und bewirken „Wunder“. Schnell ist alles wieder gut.

Das Wichtigste ist natürlich das Essen. Wenn der Koch um ca. 11.00 Uhr das Mittagessen bringt, wird er schon am Gartentor von den Kindern abgefangen und mit Fragen gelöchert, was es denn heute zu essen gibt.

Ist das Mittagessen für die Gruppen zugeteilt, taucht die Frage auf: „Können wir noch was nachholen?“.

Auch das Tischdecken in den Gruppen wird von den Kindern gerne als Aufgabe übernommen, manchmal auch, weil man dann früher von der „Draußenzeit“ reinkommen darf.

Unsere Krippengruppe hat noch eine aufregende Aufgabe für die Kleinen. Ein Kind darf zur Küche gehen und sagen: Wir sind bereit, wir wollen essen. Das heißt, die Kinder aus der Krippengruppe sitzen bereits am Tisch und das Essen kann gebracht werden.

Der angebotene Obstteller erfreut sich jeden Tag großer Beliebtheit und ist in kurzer Zeit „vernichtet“.

Das Frühstück nach der Wassergewöhnung im Hallenbad Ottersberg wird in der Küche zubereitet. Die Kinder sind nach dem Baden immer sehr hungrig. Es ist toll zu sehen, wie sie es genießen in der Gemeinschaft zu frühstücken und mit großem Appetit sich ein Brot nach dem anderen schmieren und belegen.

Die Küche bildet einen Mittelpunkt im Kindergartenalltag und ist die Bereicherung für Groß und Klein!

Marion Winkelmann



### Ein kleiner Nachtrag:

...und oft sind es insbesondere einzelne Menschen, die unsere Küche zu einem ganz besonderen Ort in unserem Kindergarten machen.

Wir wünschen dir, liebe Marion, weiterhin eine gute Genesung und freuen und schon jetzt darauf, wenn du wieder bei uns im Kindergarten bist.

Auch dir, liebe Alke, sagen wir ganz herzlichen Dank für deine tolle Unterstützung und deine Bereitschaft, uns in der kommenden Zeit in der Küche zu helfen.

**Hallo, mein Name ist Tamara Köhnken**, 18 Jahre alt und seit diesem



Sommer staatlich geprüfte Sozialpädagogische Assistentin (SPA). Ich freue mich sehr, dass ich seit dem 17.08.2026 in der evangelischen Kita in Fischerhude als SPA arbeiten darf und meine Teilzeit-Ausbildung zur Erzieherin absolviere. Ich habe mich dazu entschieden, die Ausbildung zur Erzieherin zu machen, weil ich schon während meiner Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin gemerkt habe, dass die Arbeit mit Kindern genau das Richtige für mich ist. Auf die kommende Zeit, die Zusammenar-

beit mit dem Team und auf viele schöne Erlebnisse mit den Kindern freue ich mich sehr.

***Viele Grüße, Tamara***

## SOMMERLICHE KONFITOUR IN SPRÖTZE

In diesem Jahr hat es eine große Neuerung gegeben: Die seit vielen Jahren traditionell in den Herbstferien durchgeführte „große“ Konfirmandenfreizeit der Region Nord fand zum ersten Mal im Sommer statt. Viele Gründe



hatten zu dieser Überlegung geführt, und dieses Jahr wurden die Pläne nun umgesetzt. Leider präsentierte sich der Sommer in den fünf gemeinsamen Tagen oft von seiner nassen Seite. Das war ein bisschen schade, denn das Freizeithaus war ganz wunderbar gelegen, umgeben von Wald und Heide, mit großem Außengelände und vielen Outdoor – Möglichkeiten. Das Team hatte ein vielfältiges Programm aus inhaltlichen Themen – Einheiten und Spaßaktionen vorbereitet. Ein gemeinsamer Abschluss rundete jeden Tag ab. Auch zwei Konfirmanden - Geburtstagskinder konnten sich von der großen Gruppe mit über 100 Personen feiern lassen. Das ist schon ein besonderes Erlebnis! Bleibt vielleicht noch kurz zu erwähnen, dass der begehrte Konfi – Pokal in diesem Jahr von der Kirchengemeinde Fischerhude gewonnen wurde. Glückwunsch an dieser Stelle! Für ein Jahr – bis zur nächsten Konfitour - darf der Wander–Pokal nun in Fischerhude ausgestellt und bewundert werden. Im nächsten Jahr wird die regionale Konfirmandenfreizeit gegen Ende der Sommerferien stattfinden. Dann geht's auch wieder in ein anderes Haus, aber dazu an anderer Stelle mehr...

*Kerstin Laschat*



## WASSER, SEGEN UND LICHT

Am 16. August 2026 feierte unsere Gemeinde einen besonderen **Waldgottesdienst in der Surheide**. Unter freiem Himmel, umgeben von Bäumen und begleitet von vielfältiger Musik, wurden zwei kleine Kinder getauft und 25 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde begrüßt.

Im Mittelpunkt der Predigt standen drei Dinge, die bei der Taufe eine besondere Bedeutung haben: Wasser, Segen und Licht.

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Es erquickt und belebt – das spüren wir besonders an heißen Sommertagen. Menschen und Tiere, Bäume und Pflanzen können ohne Wasser nicht existieren. Auch in der Taufe wird Wasser zum Zeichen: Es steht für das neue Leben, das Gott uns in Jesus Christus verheißt.

Die Bibel kennt das Wasser dabei in ganz unterschiedlichen Bedeutungen. Es kann für Bedrohung und Rettung, für Leben und Freiheit stehen. So erinnert uns das Wasser der Taufe an die erneuernde Kraft Gottes, an Lebendigkeit, Freiheit und die Zusage, dass Gott uns Anteil am Leben und an der Auferstehung Jesu Christi gibt.

Die Taufe ist dabei nicht nur ein einmaliges Ereignis. Sie erinnert uns immer wieder daran, dass Gott Belastendes von uns abwaschen und uns einen neuen Anfang schenken kann. Es kann guttun, sich jeden Morgen neu an diese Zusage zu erinnern.

Zum Wasser kommt der Segen. Bei der Taufe legt die Pastorin oder der Pastor dem Menschen die Hände auf und bittet darum, dass Gottes Heiliger Geist ihn begleitet (so auch heute). Segen bedeutet: Gott stärkt und schützt uns, bewahrt uns und führt zum Guten, was wir beginnen. Sein Heiliger Geist wirkt den Glauben in uns.

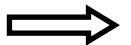
Segen heißt zugleich Kraft und Möglichkeit, selbst für andere da zu sein, ihnen liebevoll und ehrlich zu begegnen und Jesu Beispiel zu folgen.

Gottes Wort ist Licht auf unserem Weg. In Jesus Christus scheint Gottes Licht auch dann, wenn es um uns herum oder in uns selbst dunkel wird. Jesus sagt von sich: Er ist das Licht der Welt.

Die Taufkerze macht diese Zusage sichtbar. Sie erinnert daran: Gott macht unser Leben hell. Er leuchtet uns den Weg durch dunkle Zeiten und zieht uns immer wieder ins Licht.

So wurde die Predigt im Waldgottesdienst zu einer wunderbaren Zusage: Getauft zu sein bedeutet, Gottes Kraft im Rücken zu haben – eine Art „Superkraft“, die uns hilft, mutig unseren Weg zu gehen.

Passend zu diesen Gedanken war auch die Musik ein wichtiger Teil des Gottesdienstes. Der Posaenchor begleitete die Feier wunderbar und festlich. Dazu waren Klavier, Flügelhorn und Schellenkränze zu hören. Gemeinsam mit dem Gesang der vielen Menschen entstand eine fröhliche und lebendige Atmosphäre, die wunderbar zum Gottesdienst unter freiem Himmel passte.



Nach dem Gottesdienst hatte der Gemeindebeirat Kaffee, kleine Brötchen und Dips vorbereitet und es gab Gelegenheit zum Austausch.

Dieser Waldgottesdienst in der Surheide war ein wunderbarer Tagesbeginn voller Leben, Musik und Gemeinschaft. Alle Anwesenden durften sich neu daran erinnern lassen, was die Taufe verspricht: Gott schenkt Leben, seinen Segen und sein Licht. Mit dieser Zusage können wir unseren Weg mutig gehen – getragen von Gottes Kraft und begleitet von seiner Liebe.

Ein **herzlicher Dank** gilt allen, die diesen schönen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben.

Nicole Siemers



## ZU BESUCH IM TAL DER LILIEN

Wir Frauen vom Frauengesprächskreis haben dieses Jahr im August Lilienthal besucht, zuerst die Klosterkirche „St. Maria im Tal der Lilien“.

Diese Statue stellt die erste Äbtissin des Klosters dar. Die hier gemeinten Lilien sind genau genommen Maiglöckchen, eine entfernte Lilienart. Maria mit dem Kind und die Lilien erscheinen bis heute im Wappen von Lilienthal.

Evemarie Köpke erklärte uns anschaulich die Geschichte und die aktuelle Situation dieser Kirche. Sie war ihre Heimatkirche, dort wurde sie getauft und konfirmiert. Das Kloster wurde Anfang des 13. Jahrhunderts gegründet und etwa 400 Jahre von Zisterzienser Nonnen betrieben. 1552 konvertierten die Nonnen zum evangelischen Glauben. Die Kirche ist noch heute die evangelische Pfarrkirche in Lilienthal.

Dann besuchten wir noch die Truper Kapelle. Sie war die Filialkirche der Klosterkirche, jetzt steht sie unter Denkmalschutz. In dem Garten drumherum finden sich besondere Grabsteine. Ein Grabstein wird von einem



Baum so heftig „umarmt“, dass sogar der Stein Risse bekommen hat. Da fiel mir ein Gedicht von Bertold Brecht ein:

*„... dass das weiche Wasser in  
Bewegung mit der Zeit den harten  
Stein besiegt, Du verstehst, das  
Harte unterliegt ...“*

Die Stille der Kapelle und des Gartens sind würdige Zeugen unseres Glaubens aus ganz alter Zeit.

Hier wird man von selbst andächtig. Man spürt seinen Glauben. Und

wenn man dann doch wieder zweifelt, ob unser Glaube uns heute angesichts der vielen Verwerfungen und Krisen hilft, findet man im Taufstein der Kapelle eine gute Anregung.

Pastor Volkmar Kamp hat einen Text in den Taufstein gelegt, da heißt es über Martin Luther: *„... Wenn es ihm schlecht ging, wenn er zweifelte und Gott im Weltgeschehen überhaupt nicht entdecken konnte, dann soll er mit Kreide auf seinen Tisch geschrieben haben: ich bin getauft.“*

Kann man ja mal zu Hause auch versuchen. Nach diesen tiefen Gedanken mussten wir einen Kaffee trinken, im ganz neuen Café Niels, ehemals Heimvolkshochschule, in Worphausen, gehört auch zu Lilienthal. Eine schöne Tafel war für uns gedeckt und es gab sehr leckeren selbstgebackenen Kuchen. Viele von uns mussten sogar zwei Stücke haben. Dann ging es nach Hause.

Es tut gut, sich in so einer Runde von Gleichgesinnten auszutauschen.

Eine schöne Runde, unser Frauengesprächskreis!

Danke insbesondere an Evemarie Köpke und Ursel Buthmann, die unseren Ausflug so gut vorbereitet haben!

Irmgard Günther



## ZACHÄUS IN FISCHERHUDE

### Vom Neugierigbleiben und von Jesus gesehen werden

Am 6. September feierten zwanzig Jubilarinnen und Jubilare ihre Goldene (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eiserne (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre) und Engelkonfirmation (85 Jahre) bei einem Festgottesdienst in der Fischerhuder Kirche.

Sie erinnerten sich an ihre eigene Konfirmation und an die vergangenen Jahrzehnte, in denen ihr Glauben gewachsen ist, an Momente, in denen sie sich von Gott berührt wussten. Dabei begegnete ihnen Zachäus, der auf einem Baum kletterte, um Jesus zu sehen und dann von Jesus gesehen wurde und ihn zu Gast hatte, was sein Leben änderte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Gasthaus Berkelmann zu Mittag gegessen. Es war ein gelungener Vormittag mit einem schönen Ausklang in geselliger Runde.



**DER MENSCHENSOHN IST GEKOMMEN,  
ZU SUCHEN UND SELIG ZU MACHEN,  
WAS VERLOREN IST.**

Lukas 19,10

## BIBELKIDS MIT FIPS

### VOM MUTIGSEIN

Im September haben wir bei Bibelkids mit Fips von Josua gehört, der vor einer großen Aufgabe stand, als er zum Nachfolger Moses ernannt wurde, und das Volk Gottes ins Heilige Land führen sollte. Mut machte ihm die Zusage Gottes „Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst“ (Josua 1,9). Wir erzählten davon, wo wir mal mutig und stark waren, bastelten verschiedene Mutmacher, spielten und sangen.



Im Oktober pausieren wir aufgrund der Herbstferien und der Feiertage. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir uns **am Samstag, dem 14. November 2026 von 10.00 bis 12.00 Uhr im APH** zum Thema „Wunder gibt es immer wieder“ wiedersehen. **Wir freuen uns auf euch.**

*Euer Bibelkids-Team*

## MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Am **Sonntag, dem 11. Oktober 2026 um 10.00 Uhr**, laden wir zum nächsten „Musikalischen Gottesdienst“ ein.

Diesmal ist Uli Sobotta mit seinem Euphonium bei uns zu Gast.

Uli Sobotta studierte klassische Gitarre und ist seit 1984 als Euphonium-



spieler in verschiedenen Ensembles aktiv. Er spielt und komponiert Musik für Konzerte, Theater, Hörspiele, Performances und Lesungen. Seine Musik, beeinflusst durch die Zusammenarbeit mit Dichtern, Tänzern, bildenden Künstlern und Musikern der unterschiedlichsten Stilrichtungen, mischt das Exotische mit dem Vertrauten, vereinigt in erdigen Farben Klän-

ge und Rhythmen aus Blues, Jazz und Folk und Native Sounds. Uli Sobotta hat mehrere CDs veröffentlicht. Das Euphonium ist ein Instrument, welches mit dem Tenor- und Baritonhorn verwandt ist und sich durch einen weichen Klang auszeichnet. Uli Sobotta spielt eigene Kompositionen.



### SIE KOMMT GERNE!

Wenn Sie ein Gespräch mit unserer Pastorin Frau Kuhlmann möchten, dann melden Sie sich bei ihr. Sie kommt gern vorbei. Einfach so, aus fröhlichem oder traurigem Anlass. Sie wissen ja: Geteiltes Leid wiegt nur halb so schwer und geteilte Freude ist doppelt so groß.

Ihre Handynummer ist 0162-9090428



## GEMEINSAM BROT BACKEN UND ESSEN

Ich freue mich sehr, dass das Forum Fischerhude eine Zukunft hat und dass die auch etwas mit Essen zu tun hat. Wie gewohnt backen wir am zweiten Freitag im Monat um 17.00 Uhr gemeinsam Brot – das ist diesmal der 9. Oktober. Gern mit Anmeldung, dann wissen wir, wie eng wir die Brote „einschießen“ müssen.

Wer Zeit und Lust hat, ist (auch ganz ohne mitgebacken zu haben) im Anschluss ab 18.30 Uhr ins Forum zum Abendbrot mit Karaoke eingeladen – zur Verköstigung von Leib und Seele.

*Silke Kuhlmann*



## GESPRÄCHE ÜBER DIE BIBEL

Am **Dienstag, dem 13. Oktober um 19.00 Uhr** wollen wir uns wieder treffen. Über weitere Teilnehmer würden wir uns sehr freuen!

Im Oktober geht es nochmal ganz persönlich um die eigene Beziehung zu Texten aus der Bibel, wir wollen uns unsere Lieblingspsalmen gegenseitig vorstellen.

**Rückblick:** Im September haben wir gelesen, wie die Lebenswende bei Saulus in der Apostelgeschichte Kap. 8 u. 9 beschrieben wird. Durch seine Begegnung mit dem auferstandenen Jesus vor Damaskus bekam sein Leben eine ganz neue Ausrichtung. Aus Saulus wurde Paulus. Andere Berichte von Gottesbegegnungen, z. B. bei Abraham, Jakob oder bei Martin Luther haben wir auch angesprochen.

**Ausblick:** Für den November (Dienstag, 10. November) soll es dann um die Frage gehen, wieweit soll und darf sich die Kirche politisch engagieren? Ausgangstext ist die Aussage Jesu in Markus 12, 13 -17: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist...“

**Wir freuen uns auf lebhaftes Gespräch und offenen Austausch!**

Dominik Wolters und Christa Brandenburg

Kirchstraße 8, Tel 04293-787794



## ZWERGENGOTTESDIENST ZUR REFORMATION

Lauter kleine Löwen in der Kirche – die sich ganz friedlich verhalten haben... So wunderbar war der Zwergengottesdienst im August.



Am **29. September** steht das Wachsen im Mittelpunkt – und am **31. Oktober** kommen wir der Reformation auf die Spur. Wer war Luther? Was wollte er? Und was hat es mit der „Lutherrose“ auf sich, die in der Kirche am Bogen über dem Altar aufgemalt ist? Weiß, gold, blau, rot, grün und schwarz sind die Farben, die da vorkommen.

Und die Bibel spielt natürlich eine Rolle. Schnecke Frieda wird diesmal von Luther höchstpersönlich (in Playmobil-Größe) unterstützt.

Wir beginnen um **15.30 Uhr in der Kirche**, singen, hören und spielen dort und sind eine halbe Stunde später im APH gegenüber bei Kaffee und Kuchen noch zusammen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen null und fünf in Begleitung. Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde, Patinnen und Paten sind herzlich willkommen!

**Silke Kuhlmann und Team**

**REICHTUM IST DAS GERINGSTE DING AUF ERDEN  
UND DIE ALLERKLEINSTE GABE,  
DIE GOTT DEM MENSCHEN GEBEN KANN.  
DARUM GIBT UNSER HERRGOTT  
GEMEINIGLICH REICHTUM DEN GROBEN ESELN,  
DENEN ER SONST NICHTS GÖNNT.**

Martin Luther

## SCHNUPPERNACHMITTAG .....

Für diejenigen, die Lust oder Interesse haben mal wieder ein Blechblasinstrument zu spielen...  
...oder es gemeinsam mit anderen auszuprobieren oder gar spielen zu lernen?

Wir stellen uns und die Instrumente vor, ihr könnt fragen und ausprobieren.

**WANN:**

Samstag, 21. November 2026 ab 14.00 Uhr

**WO:**

Im Alten Pastorenhaus APH)

**Keine Anmeldung erforderlich!**

Bei Rückfragen ruft bitte an: 04293-1334 (Christian Junghans)

oder schreibt eine Mail: krischan\_junghans@yahoo.com

**Wir freuen uns auf Euch!**

**Euer Posaunenchor Fischerhude**



## „WENN WIR ES DENN ZUSAMMENKRIEGEN, DANN MACHT ES AUCH SPASS!“

sagt ein Mitglied des Posaunenchors, und wir können dazu nur sagen: sie kriegen es zusammen und wir, die Kirchengemeinde, haben oft genug die Gelegenheit, das festzustellen und dabei auch zu hören, dass es ihnen Spaß macht!

Das sind dann jeweils Sternstunden, wenn der Posaunenchor voller Engagement und Schwung von der Empore herab so spielt, dass die Gemeinde am Ende des Gottesdienstes spontan und begeistert Beifall klatscht.

Sternstunden erleben wir mit den Posaunen auch bei anderen, festlichen Gelegenheiten, sei es zu Weihnachten, zum Waldgottesdienst oder auch bei besonderen Geburtstagen.

Eigentlich wird es ja oft durch die Posaunenklänge erst richtig feierlich.

**Wie macht das der Fischerhuder Posaunenchor?**

*(Text aus unserem Gemeindebrief November 2007)*

## **EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT, EIN GUTE WEHR UND WAFFEN. ER HILFT UNS FREI AUS ALLER NOT, DIE UNS JETZT HAT BETROFFEN.**

Dieses Lied ist wohl eines der bekanntesten Lieder im Evangelischen Gesangbuch (EG 362). Mit Sicherheit ist es das Bekannteste von den Liedern, die in der Reformationszeit entstanden sind. Martin Luther (1483 - 1546) hat es gedichtet und auch die Melodie dazu geschrieben.

„Ein feste Burg ist unser Gott“: Das erklingt sozusagen mit Pauken und Trompeten. Es ist, als ob man Rittersrüstungen klirren hörte und Landsknechte trommeln. Es ist ein Lied gegen die Angst, ein Lied des Trostes und des Vertrauens.

Als das Lied zwischen 1527 und 1529 entstand, wütete in seiner Heimatstadt Wittenberg die Pest. Der Reformator sorgte sich um das Leben seiner schwangeren Frau Katharina. Er war manchmal voller Verzweiflung und fragte sich, ob sein Weg, den er mit der Reformation der Kirche eingeschlagen hatte, der richtige sei.

Mit seinem Lied malt uns Luther eine Burg vor Augen: die Wartburg zum Beispiel. Hier hatte er als „Junker Jörg“ einst Zuflucht gefunden und das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Hoch über der Ebene steht die Burg, fest gegründet auf einem Bergrücken, unbezwingbar, wachend über Land und Leute. Der Turm gewährt Ausblick und Weitblick. Schutz bieten die mächtigen Mauern, Sicherheit für die Burgbewohner. Die Tore öffnen sich für Freunde; sie schließen sich für Feinde.

Luther hat erfahren: Wie eine befestigte Burg, die Schutz gewährt, so ist Gott für uns. Mit Wehr und Waffen der Liebe umgibt er mich. Zu ihm kann ich fliehen wie zu einer Fluchtburg.

Doch nicht immer hatte Martin Luther solch ein Zutrauen zu Gott.

„Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Über dieser Frage hat sich der Augustinermönch zermartert. Aber er erlebte: „Mit meiner Macht ist nichts getan.“ Alle selbst gebauten Himmelsleitern, die er sich durch die Erfüllung der Mönchsgelübde und fromme Werke bauen wollte, zerbrachen. Und endlich ging es ihm auf: Leben, wirkliches Leben, ist Gnade, ist ein Geschenk von Gott.

Reinhard Ellsel

## **GESUCHT: AUSTRÄGERINNEN UND AUSTRÄGER**

Damit unser Gemeindebrief weiterhin alle Interessierten in Fischerhude und Quelkhorn erreicht, suchen wir Menschen, die bereit sind, zehn Mal im Jahr die Verteilung in einer (oder mehreren) der folgenden Straßen zu übernehmen: Heidland ca. 40 Hefte

Lilienthaler Straße ca. 50 Hefte

Quelkhorner Mittelweg ca. 15 Hefte

Am Moor ca. 25 Hefte

Bohnenberg ca. 5 Hefte

Die Aufgabe ist unkompliziert, aber für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Jede Unterstützung macht einen Unterschied und stärkt unsere Gemeinschaft.

Bei Interesse freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung im Gemeindebüro oder direkt bei Otmar Viebrock, Tel. 04293/1223.



## **KREATIVITÄT UND FREUDE ...**

... am Gestalten sind gefragt, und der Umgang mit dem PC sollte nicht neu sein: **Wer hat Lust und Zeit, unseren Gemeindebrief mitzugestalten** und uns mit Ideen und Fertigkeiten zu unterstützen? Für jede Ausgabe sollten etwa zehn Stunden Zeitaufwand eingeplant werden, dazu gehört auch der Austausch als Team!

Wer neugierig geworden ist oder einfach mehr erfahren möchte, melde sich bitte per Email [gb-fischerhude@t-online.de](mailto:gb-fischerhude@t-online.de) oder telefonisch bei

Evemarie Köpke, Tel. 04293/203

oder Anke Brüning, Tel. 171 7821195

oder im Pfarrbüro.



## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2026

**Samstag, 3. Oktober**  
15.00 Uhr Nadelspielereien

*Wochenspruch:*

***Aller Augen warten auf dich,  
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.*** *Psalm 145, 15*

**Sonntag, 4. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank  
mit Pastorin Silke Kuhlmann

**Mittwoch, 7. Oktober**  
16.00 - 17.30 Uhr Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel  
im Alten Pastorenhaus

**Freitag, 9. Oktober**  
17.00 Uhr Backen im Steinofen mit anschließendem  
Abendbrot im Forum, s. Seite 13

*Wochenspruch:*

***Heile du mich, Herr, so werde ich heil;  
hilf du mir, so ist mir geholfen.*** *Jeremia 17,14*

**Sonntag, 11. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst  
mit Prädikantin Ulrike Hoffmann, s. Seite 12

**Dienstag, 13. Oktober**  
19.00 Uhr Gespräche über die Bibel, s. Seite 13

*Wochenspruch:*

***Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist  
und was der HERR von dir fordert:  
nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben  
und demütig sein vor deinem Gott.*** *Micha 6,8*

**Sonntag, 18. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vikar Dominik Wolters

**Das Pfarrbüro ist vom 19. bis 23. Oktober geschlossen.**

**Mittwoch 21. Oktober**  
Frauengesprächskreis 14.30 Uhr

**24./25. Oktober**  
Ende der Sommerzeit -  
Uhren umstellen!



*Wochenspruch*

***Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern  
überwinde das Böse mit Gutem.*** *Römer 12, 21*

**21. Sonntag nach Trinitatis 25. Oktober**  
Gottesdienst 10.00 Uhr  
mit Pastor Christoph Maaß, Achim

**Mittwoch 28. Oktober**  
Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel 16.00 - 17.30 Uhr  
im Alten Pastorenhaus

*Losung zum Reformationstag*

***Einen andern Grund kann niemand legen  
als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.***  
*1. Korinther 3, 11*

**Samstag - Reformationstag 31. Oktober**  
Zwergengottesdienst - Reformation, 15.30 Uhr  
s. Seite 14

Regionaler Gottesdienst 18.00 Uhr  
zum Reformationstag in Oyten

### STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

**Kontakt:** Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135

oder [christian.beneker@t-online.de](mailto:christian.beneker@t-online.de)



## TEAMGEIST: SINGEN AM LAGERFEUER

Die Teamenden in der Ev. Jugend hatten es sich gewünscht: Es soll Aktionen geben, bei denen sie auch mal Teilnehmende sein können, Freizeitprogramm also für sie. Seit letztem Jahr findet ein solches Programm speziell für die Teamenden nun statt. Es läuft unter dem Namen „Teamgeist“. Die Diakon\*innen des Kreisjugenddienstes bieten das Programm für die Teamenden an.

Die (zweite) Teamgeist-Aktion dieses Jahres in der Region Nord fand am 21. August in Oyten am Gemeindehaus statt. „Singen am Lagerfeuer mit Kerstin“ war das Wunsch-Programm. Die schöne Lagerfeuerrunde ist ideal für solche Aktionen. Natürlich war auch alles für ein leckeres Stockbrot vorbereitet.

Und auch wenn die Runde klein aber fein war, hat es riesig Spaß gemacht! Das Wetter hat mitgespielt, und es war ein bisschen „Sommerfreizeitfeeling“ zuhause, und hat auch ein bisschen Fernweh aufkommen lassen. Schön war's!

Und wenn es das Teamgeist - Programm im nächsten Jahr noch gibt, dann bestimmt auch wieder „Singen am Lagerfeuer mit Kerstin....“



## AKTUELLES VON DER EV. JUGEND

### Wusstet ihr schon...

...dass es seit ca. 1,5 Jahren einen Spiele – Treff für Jugendliche im Gemeindehaus Ottersberg gibt?

Eingeladen sind Konfis, Jugendliche und Teamende aus der ganzen Region Nord (also aus Oyten, Otterstedt, Ottersberg, Fischerhude und Posthausen), die Lust haben, sich zu treffen und gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen. Der Hendrik (ihr kennt ihn als Pastor in Ottersberg) ist ein großer Spielefan und kennt (fast) jedes Spiel! Wenn wir uns zum Spieleabend treffen, dann ist er voll beladen mit den coolsten Spielen, die meist irgendwann mal Spiel des Jahres waren.

Es wird also nie langweilig, und Chips, Süßes und leckere Getränke unterstützen die Gemütlichkeit. Man muss sich auch nicht anmelden, sondern kann einfach so vorbeikommen. Wir treffen uns im großzügigen Keller-raum des Gemeindehauses in Ottersberg (Postweg 2), immer ungefähr einmal im Monat von 17.30 bis 19.30 / 20.00 Uhr.

Wenn ihr Lust habt, dabei zu sein, dann schaut doch einfach mal ganz unverbindlich rein! Die Termine findet ihr immer auf dem aktuellen Flyer. Oder schreibt mir einfach kurz eine WA - Nachricht (0160-1532127), dann schicke ich sie euch!

**Wir freuen uns auf euch!**

Kerstin Laschat, Regionaldiakonin

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

**Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr / Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Kirchstraße 13 a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352

E-Mail: [kg.fischerhude@evlka.de](mailto:kg.fischerhude@evlka.de)

**Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter**

**[www.kirche-fischerhude.de](http://www.kirche-fischerhude.de)**

**und [www.kindergarten-fischerhude.de](http://www.kindergarten-fischerhude.de)**

**SPENDENKONTEN BEIM KIRCHENAMT VERDEN:**

**IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden**

**Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude**



## ERZIEHER (M/W/D) GESUCHT

Der Ev.-luth. KiTa-Verband Rotenburg-Verden sucht für seinen Ev. Kindergarten Fischerhude in Ottersberg ab sofort befristet auf 1,5 Jahre einen staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d) in Teilzeit für 21,0 Wochenstunden mit der Option einer anschließenden Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses in dieser oder einer anderen KiTa des Trägers.

Wir setzen ein loyales Verhalten gegenüber der evangelischen Kirche voraus. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, insbesondere vor dem Hintergrund unserer religionspädagogischen Arbeit in der KiTa, dass sie die evangelische Prägung unserer Kirche achten und im beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern.

### Weitere Informationen bei der Leitung:

Frau Nina Busch, Telefon: 04293 789242 oder im KiTa-Verband bei der Pädagogischen Leitung, Frau Petra Wieckhorst, Telefon: 04231 89471.

Bewerbung bitte an Ev.-luth. KiTa-Verband Rotenburg-Verden, Lindhooper Str. 103, 27283 Verden (Aller) oder bevorzugt per E-Mail an: [kitaverband.rotenburg-verden@evlka.de](mailto:kitaverband.rotenburg-verden@evlka.de)

**NICHT SUCHST DU IHN, ER SUCHT DICH.  
NICHT FINDEST DU IHN, ER FINDET DICH.  
DEIN GLAUBE KOMMT NICHT VON DIR,  
SONDERN VON IHM.**

**Martin Luther**



## „WEIHNACHTSFREUDE IM GEFÄNGNIS“ 2026

Die Tage werden kürzer – und irgendwann ist Weihnachten. Viele Menschen in Haft haben Angst davor. Sie spüren dann besonders schmerzlich, wie allein sie sind. Und Einsamkeit macht auch die Resozialisierung schwerer.

Doch gerade ausgegrenzte Menschen wie sie liegen Jesus am Herzen. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die Inhaftierten ein Weihnachtspaket schicken. Damit sie spüren: Da denkt jemand an mich. Das kann Mut machen und ein wichtiger Schritt auf dem Weg in ein neues Leben sein. Ein Inhaftierter schrieb nach der letzten Aktion: „So ein liebevolles und selbstloses Geschenk hat mir noch nie jemand gemacht!“

Ins Paket hinein dürfen bestimmte Lebensmittel wie Kaffee, Schokolade und Salami sowie eine persönliche Grußkarte. Der Wert beträgt etwa 30-35 Euro. Die Pakete werden an die Justizvollzugsanstalten geschickt; Mitarbeitende vor Ort wählen die Empfänger aus.

**Möchten Sie mitpacken?** Weitere Informationen und eine Adresse bekommen Sie hier: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, [www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion). **Anmeldung bitte bis zum 29. November.**

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Ehejubiläen werden, wie auch die Amtshandlungen, erst veröffentlicht, wenn sie stattgefunden haben!

Gemäß § 17 des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) verweisen wir im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten auf folgenden Link:

<https://www.landeskirche-hannovers.de/meta/datenschutz/pflichtinformationen>.

# **WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG**



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
WERDEN GEBURTSTAGE,  
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN  
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,  
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: [evemarie@koepke.name](mailto:evemarie@koepke.name)  
Anke Brüning, Maïke Stelljes, E-Mail: [gb-fischerhude@t-online.de](mailto:gb-fischerhude@t-online.de)  
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Gemeindebriefdruckerei

**ICH WÜNSCHE DIR  
EINEN GUTEN BLICK FÜR DAS,  
WAS DIR GESCHENKT WIRD.  
VIELLEICHT IST ES OFT  
EHER ZU VIEL ALS ZU WENIG  
UND DU MERKST ES NUR NICHT,  
WEIL DEINE AUGEN GEWOHNT SIND  
AUF DAS ZU SCHAUEN, WAS FEHLT.  
DREH DICH UM,  
VIELLEICHT IST DORT JA  
MEHR ALS GENUG:  
NICHT DIE MILLION,  
ABER EIN FREUNDLICHES LÄCHELN.  
NICHT DER RUHM,  
ABER EIN DANKBARES GESICHT.  
NICHT DIE EWIGE JUGEND,  
ABER EIN MENSCH, DER DICH LIEBT.**

Tina Willms



### Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

**Posaunenchor:** dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

**Gitarrengruppe:** mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,

Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

**Gospelchor „Living Voices“:** mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

**Frauengesprächskreis** monatl. Treffen siehe Terminübersicht

**Kleiner Chor Fischerhude:** montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,

Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

**Stille Meditation** an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis

19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

**Besuchsdienst-AG:** Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

**Anonyme Alkoholiker:** freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585

**Konfirmanden-Unterricht:** dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

### Kirchliche Einrichtungen

**Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

**Pfarrbüro:** Frau Sarah Meyer, Kirchstraße 13a, Tel. 04293/352,

dienstags 9.00—11.00 Uhr, freitags 9.00—11.00 Uhr,

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

**Kirchenvorstand:** Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,

Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,

Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.

**Gemeinde-Beirat:** Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

**Organistinnen:** Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Sabrina Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

**Kindergarten:** Leiterin Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

**Zwergenstube:** Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

**Diakoniestation Ottersberg-Oyten:** Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

**Dorfhelferinnenstation:** Einsatzleitung Martina Wüllmers,

Tel.: 0176 19124115, E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferin-nds.de

**Diakonisches Werk:** Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,

Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,

E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden:** Kerstin Laschat,

Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127

E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://kreisjugenddienst.de>

**Kontaktstelle für Selbsthilfe:** Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,

E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

**Sorgentelefon** für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

**Suchtberatungsstelle** im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

## KINDERSEITE



Neunundzwanzig Tiere haben sich in diesem Suchbild versteckt. Findet ihr sie alle? Und — kennt ihr auch die Namen?

Eure *Evemarie Köpke*

Kamel, Pferd, Strauß, Delfin, Sperling, Schwein, Hahn, Flusspferd, Hirsch, Bär, Kuh, Gans, Pelikan, Seepferdchen, Fuchs, Pinguin, Schnecke, Walross, Krokodil, Truthahn, Rochen, Stier, Nashorn, Schildkröte, Kolibri, Frosch, Hase